

Lebensstandard

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493358>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

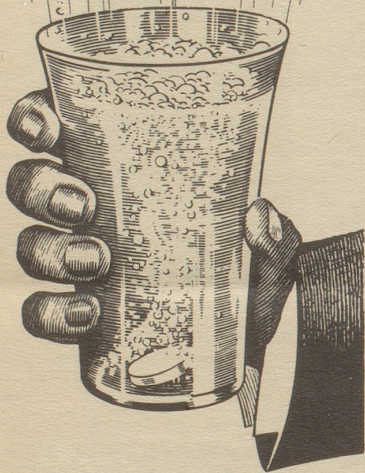
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu viel gegessen
und getrunken?

Alka-Seltzer hilft!



Wenn Sie am Morgen Kopfweh und ein Völlegefühl haben als Folge zu reichlichen Essens und Trinkens und ungenügenden Schlafes, dann nehmen Sie Alka-Seltzer! Eine oder zwei Tabletten in einem Glas Wasser geben eine sprudelnde und wohlschmeckende Lösung, die Ihre Beschwerden rasch lindert und beseitigt! Alka-Seltzer ist kein Abführmittel, Sie können es deshalb jederzeit nehmen! Röhren mit 12 und 30 Tabletten.



Generalvertreter für die Schweiz:
Dr. Hirtel Pharmaceutica Zürich

Schützengarten St. Gallen

Das Kongresshaus der Ostschweiz

Die Nebelspalter-Sondernummer «20 Jahre Schweizer Cabaret» im Urteil der Presse

Neue Zürcher Nachrichten:

In die verwinkelten Kulissengänge des Cabarets zündet die Festnummer des Nebelspalters, der aus dem gleichen Geiste witzigen Widerspruchs gegen alles Allzumenschliche in der Politik, Heimat und Alltag, seinem 20jährigen Bruder der satirischen Muse hier eine Ehrengabe bereitet hat, die alles zu Feierliche abgestreift hat und die die Gratulation selber zur Karikatur werden lässt, in der Gewißheit, daß die Leute vom Cornichon, Federal, vom Allerdings und Kikeriki und wie die lustigen Bühnchen im ganzen Schweizerland alle heißen mögen, am ehesten Verständnis für diese Art unfeierlicher Feier haben werden. Vom erhobenen Zeigefinger des Philius und Walter Leschs bis zu den an selbstkritischen Glossen überschäumenden Beiträgen Wollenbergers, vom lustigen Umschlagbild Fischers bis zu der Ahnen- und Bilderreihe des Zeichners Cay und anderer Böcklinisten reißt der Reigen nicht ab, den hier verwandte Seelen sich und uns zur Gaudi und nicht ohne ernste Unterföne in gedruckter Form exekutieren. «Nebelspalter» und Schweizer Cabaret grüßen sich hier als Kampfgenossen, ein munteres Tandem, das mit leichten Pfeilen schon manchen fremden Bock oder helvetischen Hasen(tuß) erlegt hat.

Die Cabaretnummer des Nebelspalters ist in der Ausstellung «Narheiten und Wahrheiten», 20 Jahre Zürcher Cabaret, Helmhaus Zürich erhältlich. Es können auch Einzelnummern gegen Einsendung von 60 Rp. in Briefmarken beim Nebelspalterverlag Rorschach bezogen werden.

Lesefrüchte

Genau besehn

Wenn man das zierlichste Näschen von seiner liebsten Braut durch ein Vergrößerungsgläschen näher beschaut, dann zeigen sich haarige Berge, daß einem graut.

Wie mag er aussehen!

Wer hat zum Steuerbogenformular den Text erfunden?
Ob der in jenen Stunden,
da er dies Wunderwirr gebar,
wohl ganz ... oder total ... war?

Von der Dummheit

Der Dummheit schöne Tiefe
ist kein Loch.
Hat sie doch
keinen richtigen Rand
wie etwa Löcher in Strumpf, Flöte, Sand.

Joachim Ringelnatz Zil. von -om-

Lebensstandard

Emil, der Radaubruder, lebte vorübergehend in der Stadt und erzählt den Kumpanen im Dorfbeizli, was er erlebte. «Teuer ist es in der Stadt, Brüder, teuer, sage ich euch! Ein zerbrochenes Bierglas kostet glatt einen Stutz! Für soviel Geld zerschmettere ich hier mindestens drei!» RD

ST. GALLEN

Hotel Walhalla

das kleine Grandhotel

Giovannetti



Sibo

Rasiercrème
und -seife



Seifenfabrik Schnyder, Biel 7

ZÜRICH

HOFWIESEN

die moderne und gediegene Gaststätte

Im gepflegten Milieu:
ein gutes Essen, ein guter Wein!

H. HAUSAMMANN-BEILI, TEL. 4 6 8 3 7 6
HOFWIESENSTR. 265

ZÜRICH

Schaffhausen

Ganz vorzüglich essen im
Hotel Löwen

Als Reiseunterhaltung - eine Nebelspaltung!

Hotel Krone

Tel. 9 11 27

Heiden

Alle Zimmer mit fließendem Warm-
und Kaltwasser

Ferien-Gästen und Passanten bestens
empfohlen

Besitzer E. Kühne-Trost

Gasthof z. TRAUBE, Wynau

Zürich-Bernstraße

Rendez-vous mit Geschäftsfreunden, sowie Hochzeiten,
Familienfeste, Sitzungen usw. in der Traubenstube
oder im neuen Grill-Room.

☎ Tel. (063) 3 60 24

Familie P. Egger



Hotel Zugersee
Walchwil

Eigenmast GÜGGELI, CHAMPAGNER-
STEAK u. fein zubereitete EGLI-FILETS
sind meine grossen Haus-Spezialitäten